

Trends

Antworten von Prof. Dr. Matthias Dombert, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses



Warum sollte sich der Nachwuchs für das Verwaltungsrecht begeistern?

Bezogen auf das Verwaltungsrecht ist nach wie vor darauf zu verweisen, dass der Bedarf an interessierten und geeigneten jungen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten nach wie vor besteht, ja sogar noch zugenommen hat. Das Verwaltungsrecht ist nach wie vor ein Rechtsgebiet, das durch das Spannungsverhältnis zwischen Bürgerfreiheiten und staatlichem Handeln geprägt ist.

Dabei ist nicht zu verkennen, dass die Komplexität, auch rechtspolitische Sensibilität vieler Themenstellungen dazu führt, dass nicht nur der von staatlichem Handeln betroffene Bürger, sondern auch die staatlichen Behörden selbst um anwaltliche Beratung nachsuchen.

Kurz gesagt: Verwaltungsrecht hat nach wie vor Konjunktur

Wie wird sich das Verwaltungsrecht in den nächsten fünf Jahren wandeln?

Wie auch in den letzten Jahren wird sich ein Trend verstärken, der davon gekennzeichnet ist, dass die verwaltungsrechtlichen Kerngebiete - wie Planungs- und Umweltrecht - ihren hervorgehobenen Stellenwert behalten werden, sich aber zudem das Recht der Daseinsvorsorge deutlich verstärkt. Mit dem Recht der Daseinsvorsorge ist geradezu generationsübergreifend die Tatsache angesprochen, dass mittlerweile das Kita-Recht einen eigenen Rechtsbereich darstellt, dass Schulrecht aus verwaltungsrechtlich tätigen Kanzleien ebenso wenig wegzudenken ist wie das Hochschul- oder Krankenhausrecht.

Was brauchen Anwältinnen und Anwälte im Verwaltungsrecht, was sie in der Juristenausbildung nicht lernen?

Der Ausbildungsbedarf für junge Anwältinnen und Anwälte für Verwaltungsrecht unterscheidet sich vom Ausbildungsstoff in anderen Rechtsgebieten nicht. Der Anwaltsberuf ist nach wie vor ein Lehrberuf. Die universitäre Ausbildung, auch die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare lässt weiterhin große Lücken. Dementsprechend ist es sinnvoll, wenn sich zukünftige Kolleginnen und Kollegen schon frühzeitig, vielleicht sogar vor oder während des Referendariats, in verwaltungsrechtlich ausgerichteten Kanzleien auf spätere berufliche Anforderungen vorbereiten. Hierzu zählt etwa die Vermittlung von Grundlagenwissen im Bereich der Vertragstechnik ebenso wie die Formulierung von Gutachten. Wer eine professionelle Akteneinsicht bei einer Behörde wahrnehmen will, braucht mehr an praktischem Wissen als die Kenntnis der einschlägigen Kommentarliteratur.